

Kreisblatt



für den Kreis Ulm.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ulm.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Garmondzeile.

130.

Samstag, den 28. Oktober 1916.

51. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ulm, den 27. Oktober 1916.

Vertragliche Schweinemast.
Die Herren Bürgermeister, welche bisher schon zur vertraglichen Mastung angemeldet sind, habe ich heute die Verpflichtungsscheine in der Ausführung zugehen. Für jede Gemeinde ist ein Verpflichtungsschein nötig und zwar für die Mastperiode bis zum 9. Dezember (Ferkelschweine) und einer für die Mastperiode bis 31. März 1917 (Zugschweine). Zur Zeit noch Anmeldungen zur Mast angenommen werden, können also sämtliche Mäster, schon gemeldet haben oder noch anmelden auf dem einen Verpflichtungsschein unter Angabe eines Mästers für beide Mastperioden (Ferkelschweine) gemeldet, so müssen beide Verpflichtungsscheine unterschrieben. Das Original der Verpflichtungsscheine spätestens 1. November d. Js. hierher einreichen. Die Ausfertigung der Scheine kann gegen eine Gebühr von 1 Pfennig gegen Vorlage der Scheine nicht erforderlich sein.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Herren Bürgermeister des Kreises.

Ulm, den 24. Oktober 1916.

§ 2 der Verordnung über Hülsenfrüchte vom 16. (RGBl. S. 846) waren die Mengen der Hülsenfrüchte unmittelbar nach der Ernte, spätestens jedoch bis zum 1. November 1916 anzuzeigen.

Mitteilung der Reichshülsenfruchtstelle in Ulm. laufen die Bestandsanmeldungen sehr spärlich ein. Aus manchen Gemeinden sind Anzeigen bis jetzt überhaupt noch nicht eingegangen, und zwar auch aus solchen, in denen der Anzeigebau stattfindet.

Nachdem hiermit Veranlassung, nochmals auf die erwähnte Verordnung hinzuweisen, wird, der Hülsenfrüchte geerntet hat, veranlassen, die geerntete Menge getrennt nach den von der Landeszentralbehörde zu bestimmten Fristen unmittelbar nach Einbringung der Ernte anzuzeigen. Nicht anzuzeigen sind Mengen von jeder Art.

Die nach § 2 obliegende Anzeige nicht innerhalb der Frist erstattet oder wesentlich unvollständige Angaben macht, wird mit einer Geldstrafe bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

Herren Bürgermeister werden ersucht, vor- und nachträglich bekannt zu machen.

Der Königliche Landrat.

J. B.

Schönfeld, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Blatt zur Valenzliste vom 16. Oktober 1916. — offene Stellen für Kriegsgel-

schädigte — liegt auf dem Landratsamte zur Einsicht offen.

Ulm, den 18. Oktober 1916.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister zu
Eberbach, Gemünden, Mauloff, Oberems, Reichenbach, Rod a. d. Weil, Schmitt, Steinfischbach und Wilhelmshausen.

Um umgehende Erledigung meiner Verfügung vom 24. September 1916, Nr. 10899 in Nr. 116 des Kreisblattes betr. Vorlage einer Nachweisung über das Steuerfoll für das Etatsjahr 1916 wird ersucht.

Ulm, den 26. Oktober 1916.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Ulm, den 26. Oktober 1916.

Die in den einzelnen Gemeinden des Kreises gesammelten Brenneisen sollen am Donnerstag, den 2. November d. Js. an der hiesigen Eisenbahnstation verladen werden. Ich ersuche die Herrn Bürgermeister dafür zu sorgen, daß an diesem Tage die Brenneisen sorgfältig in Bündeln oder Garben verpackt an der hiesigen Station sind, nachdem sie vorher amtlich gewogen worden sind. Sollte in einer Gemeinde keine Waage vorhanden sein, so können die Brenneisen auf der hiesigen Stadtwage gewogen werden.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Bekanntmachung betr. Anmeldung unfallversicherungs- pflichtiger Detailhandelsbetriebe.

Von der Detailhandels-Vereinsgenossenschaft in Berlin SW 68, Charlottenstraße 96, wird mir mitgeteilt, daß noch zahlreiche Inhaber von Detailhandelsunternehmen, welche die Reichsversicherungsordnung ab 1. Januar 1913 der gewerblichen Unfallversicherung unterstellt hat, ihre Betriebe nicht bei dem zuständigen Versicherungsamt zur Anmeldung gebracht haben. Ich mache deshalb darauf aufmerksam, daß Detailhandelsbetriebe schon dann versicherungspflichtig sind, wenn in ihnen ständig 2 kaufmännische Angestellte (Verkäufer, Verkäuferinnen, Kontoristen, Lehrlinge, Beirathgeber — auch ohne Gehalt —) oder ein gewerblicher Arbeiter (Laufrichter, Laufmädchen, Kutscher usw.) beschäftigt werden. Familienangehörige mit alleiniger Ausnahme des Ehegatten sind, auch wenn sie kein Gehalt beziehen, als Angestellte im Sinne des Gesetzes anzusehen. Die nicht rechtzeitig Anmeldung versicherungspflichtiger Betriebe kann von der Vereinsgenossenschaft durch Verhängung von Geldstrafen bis zu 300,— Mk. geahndet werden. Allen Inhabern von oben bezeichneten Betrieben die mindestens 2 kaufmännische Angestellte oder einen gewerblichen Arbeiter ständig beschäftigten, wird deshalb aufgegeben, ihre Betriebe schnellstens bei dem Versicherungsamt in Ulm schriftlich anzumelden. Die Ortsbehörde ersuche ich, in ihrem Gemeindebezirk etwa wohnhafte säumige Inhaber versicherungspflichtiger Betriebe auf ihre Anmeldepflicht

aufmerksam zu machen, um dieselben auf diese Weise vor Strafe zu schützen.

Ulm, den 21. Oktober 1916.

Der Vorsitzende des Rgl. Versicherungsamtes
v. Bezold.

Auf Grund der Bekanntmachung über Kriegsmassnahmen zur Sicherstellung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 401) wird verordnet:

§ 1

Die Regelung der Versorgung der Bevölkerung mit Speisekartoffeln (§ 2 der Bekanntmachung über die Kartoffelversorgung vom 26. Juni 1916, Reichs-Gesetzbl. S. 590) hat nach dem Grundsatz zu erfolgen, daß bis zum 15. August 1917 nicht mehr als 1 1/2 Pfund Kartoffeln für den Tag und Kopf der Bevölkerung durchschnittlich verwendet werden dürfen. Dabei ist vorzuschreiben, daß der Kartoffelerzeuger auf den Tag und Kopf bis 1 1/2 Pfund Kartoffeln seiner Ernte für sich und für jeden Angehörigen seiner Wirtschaft verwenden darf, während im übrigen der Tageskonsum auf höchstens 1 Pfund Kartoffeln mit der Maßgabe festzusetzen ist, daß der Schwerarbeiter eine tägliche Zulage bis 1 Pfund Kartoffel erhält.

§ 2

Kartoffeln, Kartoffelstärke, Kartoffelstärkemehl sowie Erzeugnisse der Kartoffelstärkereie dürfen, vorbehaltlich der Vorschrift im Abs. 2, nicht verfüttert werden.

Kartoffeln, die als Speisekartoffeln oder als Fabrikkartoffeln nicht verwendbar sind, dürfen an Schweine und an Federvieh und, soweit die Verfütterung an Schweine und an Federvieh nicht möglich ist, auch an andere Tiere verfüttert werden.

§ 3

Es ist verboten, Kartoffeln einzufäutern und die an die Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H. in Berlin abzuliefernden Mengen zu vergrößern oder mit anderen Gegenständen zu vermengen.

§ 4

Der Handel und der Verkehr mit Saatkartoffeln ist bis auf weiteres verboten.

Verträge über Lieferung von Saatkartoffeln gelten, soweit die Lieferung nicht bis zum 20. Oktober 1916 erfolgt ist, als aufgehoben.

§ 5

Als Kommunolverband im Sinne dieser Anordnung gilt die von der Landeszentralbehörde gemäß § 11 der Bekanntmachung über die Kartoffelversorgung vom 26. Juni 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 590) bestimmte Behörde.

§ 6

Wer den Vorschriften im § 2 Abs. 1, § 3, § 4 Abs. 1 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe können die Vorräte, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, eingezogen werden.

§ 7

Die Bekanntmachung über die Verfütterung von Kartoffeln vom 23. September 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 1075) wird aufgehoben.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 25. Oktbr.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
folgt regnerischer Witterung hat gestern die
Tätigkeit im Sommer-Gebiet nachgelassen;
Artilleriefire steigerte sich nur zeitweilig.
Abendstunden sind französische Teilangriffe
an Linie Vesboeuys—Rancourt vor unseren
Stellungen verlustreich und ergebnislos zusammen-
geknallt.

Heeresgruppe Kronprinz:

Der Nordostfront von Verdun hat ein fran-
zösischer Angriff bis zum brennenden Fort Donau-
Boden gewonnen. Die Kampfhandlung
fort.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von
Bayern.

Ein Gasangriff der Russen an der Schischara
Verlust; ebenso blieb einem Angriff russischer
Truppen bei Kol. Ostrow (nordwestlich von Luck)
Erfolg versagt.

des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.
Die Südteile der Waldkarpathen blieben bei
ihrem minderen Umfange die gewonnenen Höhen-
punkte in unserem Besitz.

Der Nordostfront von Siebenbürgen hat
die russischen Kämpfe die Lage nicht geändert.
Südlich von Campolung machte unser Angriff
Erfolg.

Der Balkan-Paß ist von deutschen und österreich-
lichen Truppen gestürmt worden.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Gruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.
Die Verfolgung geht planmäßig weiter.

Cernavoda ist heute früh genommen. Einzel-
ne noch nicht bekannt geworden.

Es ist die in der Dobrudscha operierende
russische Armee ihrer letzten Bahnverbindung
und ein ungemein wichtiger Erfolg erzielt.

Mazedonische Front.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

WTB Großes Hauptquartier, 26. Oktbr.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Die Kampfarbeit der Batterie hielt wirkungsvoll
unter Feuer.

Die Stellungen auf dem Nordufer wurden
mit starken Feuerwellen belegt, die
die Engländer nördlich von Courcellette,
Suedecourt und Vesboeuys einleiteten.
Der Angriff ist geplatzt; sie haben dem
nur neue Opfer gelöst.

Heeresgruppe Kronprinz:

Der vorgedachte französische Angriff nordöstlich
von Verdun durch nebliges Wetter begünstigt,
wurde durch die zerstörten Gräben bis Fort und Dorf
vor. Das brennende Fort war von
den Russen geräumt; es gelang nicht mehr, das
Fort dem Feinde wieder zu besetzen.

Die Truppen haben, zum großen Teil erst
auf den Befehl und mit Widerstreben,
gelegene, vorbereitete Stellungen ein-
genommen. In ihnen sind gestern alle weiteren
Angriffe abgeschlagen worden, besonders
gegen Fort Vaux.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold
von Bayern.

Die Südteile des Miadziol-Sees bliesen die Russen
das Gas ab; das gleiche Mittel bereitete
den Russen von Soroditschke einen Angriff vor, der
abgewiesen wurde.

Die südliche Zuhilfenahme Zaturcy westlich von
Cernavoda im Abendstunden russische Bataillone
ohne Artillerievorbereitung; in unse-
rer einsetzenden Sperrfeuer brachen die
Truppen zusammen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Zwischen Goldener Dystitz und den Ostbänken
des Relemen-Gebirges wurden feindliche Angriffe
abgewiesen.

An der Ostfront von Siebenbürgen haben im
Trotusfal-Tal österreichisch-ungarische, auf den Höhen
südlich des Bar Ditz bayerische Truppen den
rumänischen Gegner geworfen.

An den Straßen auf Sinaia und Campolung
haben wir im Angriff G. lände gewonnen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Die Operationen in der Dobrudscha nehmen
ihren Fortgang.

Welchen Umfang die Rumänen ihrer Nieder-
lage beimessen, geht daraus hervor, daß sie die
große Donaubrücke bei Cernavoda gesprengt haben.

Unsere Luftschiffe bewarfen in der Nacht zum
25. Oktober Bahnanlagen bei Fetesti (westlich von
Cernavoda) erfolgreich mit Bomben.

Mazedonische Front.

Südlich des Prespa-Sees hat bulgarische Ka-
vallerie Fühlung mit feindlichen Abteilungen.

Bei Krupa (an der Cerna) und nördlich von
Gruniste sind Vorstöße der Serben abgeschlagen
worden.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* Schuh-Oberleder-Verteilung. Auf
Veranlassung der Kontrollstelle für freigegebenes
Leder zu Berlin werden alle selbständigen Schuh-
macher aufgefordert, sich unter Angabe der von
ihnen benötigten Oberledermengen zwecks Erlangung
einer Oberlederkarte bei der Bezirkskommission 71
der Handwerkskammer in Wiesbaden schriftlich an-
melden, und zwar bis spätestens zum 30. Oktober
1916. Wer eine regelmäßige monatliche Zusendung
der Oberlederkarte wünscht, hat dies bei der An-
meldung deutlich zum Ausdruck zu bringen, damit
der Bezirkskommission eine neue Rundfrage erspart
bleibt. Die Oberlederkarte wird vorerst immer nur
für die Dauer eines Monats ausgestellt.

* Eine Mahnung zur Höflichkeit. Der
Frankfurter Polizeipräsident gibt bekannt: Aus
Veranlassung eines Sonderfalles weise ich darauf
hin, daß grobes und unhöfliches Verhalten gegen-
über Personen, welche Nahrungsmittel oder sonstige
Gegenstände des täglichen Bedarfs einkaufen wollen,
unter Umständen als Unzuverlässigkeit des Ge-
werbetreibenden in Bezug auf den Handelsbetrieb
anzusehen ist und zur Unterbrechung des Handels
führen kann.

* Grütze nicht durchschlagen! In man-
chen Kochbüchern, sogar Kriegs-Kochbüchern, findet
sich die Anweisung, Suppen von Grütze oder
Floeden durchzuschlagen. Dies widerspricht den Ge-
boten der zweckmäßigsten und billigsten Ernährung
genau so, wie das Kochen geschälter Kartoffeln, das
jetzt geradezu verpönt sein sollte. Die in Hafer-
und Gerstengrütze oder Floeden enthaltenen Klei-
teile sind der nahrhafteste Teil des Kornes, weil
am reichsten an Eiweiß und Nährsalzen. Sie fort-
zuwerfen und nur das ausgekochte Stärkemehl zu
genießen ist in der jetzigen fleischarmen Zeit doppelt
verkehrt. Stärkemehl enthält unsere Kriegskost ohne
hin genug, aber Eiweiß und Nährsalz weniger. Wessen
Geschmack so verwöhnt ist, daß er kein Schrot
verträgt, sollte schnelligst umlernen und wird selber
den größten Nutzen für seinen Körper davon haben.
Ausnahmen wären höchstens bei Kranken und Säug-
lingen zu billigen.

† Seelenberg, 25. Okt. Eine schmerzliche
Nachricht erhielt die Familie des Bandwirts Franz
Ernst vom östlichen Kriegsschauplatz. Am 16.
Oktober starb der Lehrer Joseph Ernst, Unter-
offizier im Garde-Füsilier-Regiment, bei den
schweren Kämpfen in Ostgalizien den Heldentod.
Die Grabstätte befindet sich auf dem Soldaten-
friedhof hinter der neuen Kirche im Dorfe Sarnki
Dolne, Kreis Bursztyn. — Er ruhe in Frieden!

— Seulberg, 25. Okt. In der vergangenen
Nacht wurden verschiedenen hiesigen Besitzern mehr
als 30 Kaninchen gestohlen. Ein Besitzer sah
wohl die Diebe, holte aber zuerst keine — Pan-
toffeln aus der Küche. Als er die Pantoffeln
dann glücklich gefunden hatte und in den Hof

hinab geeilt kam, waren die Gauner weg.

— Eoden i. Taunus, 23. Okt. Während
der Abhaltung des Gottesdienstes erlitt Sonntag
Vormittag in der katholischen Kirche Kaplan
Heinrich Meurer einen Schlaganfall, dem er nach
kurzer Zeit erlag.

— Frankfurt, 26. Oktbr. 1000 Mark
Belohnung hat der Regierungspräsident für die
Ermittlung des Täters, der die Gastwirtin Lahn-
mann erstochen hat, ausgesetzt.

Bermischte Nachrichten.

— Mannheim, 25. Oktbr. Der Heeres-
lieferant Sally Rosenbaum, Inhaber der Herren-
kleiderfabrik Rosenbaum und Sohn, wurde heute
von der Strafkammer wegen Betrug zu zwei Mo-
naten Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe ver-
urteilt. Rosenbaum hatte bei Lieferung von
Mänteln und Hosen seinen Heimarbeitern nicht die
nach dem Vertrag bestimmten Anteile ausbezahlt
und sie dadurch um über 11000 Mk. geschädigt.

— Herford, 25. Oktober. Der Landkreis
Herford konnte am 18. Oktober auf sein hundert-
jähriges Bestehen zurückblicken. Ebenso lange ruht
auch seine Verwaltung in der Hand der Familie
v. Borries. In einer Sitzung erfolgte die Ueber-
reichung einer „Borries-Stiftung“ in Höhe von
100 000 Mark.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 27. Oktbr.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei starker Feuerbetätigung der Artillerie ist es
nördlich der Somme nur zu Gefechten von Er-
kundungsabteilungen gekommen.

Auf dem Süd Ufer ist durch unser auf feind-
liche Gräben gelegtes Wirkungsfeuer ein sich vor-
bereitender Angriff der Franzosen im Abschnitt
Fresnes-Majancourt-Chaulnes niedergehalten worden.

Heeresgruppe Kronprinz:

Der Artilleriekampf war tagsüber auf dem
östlichen Maasufer zwischen Pfefferrücken und
Boivre sehr heftig. Mittags griffen die Franzosen
unsere Stellungen östlich von Fort Douaumont
an; sie wurden verlustreich abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen
Leopold von Bayern.

An der Schischara wiederholten die Russen noch
zweimal vergeblich ihre Angriffe; die stürmenden
Kompagnien wurden von der Grabenbesatzung durch
Feuer zurück getrieben.

Weiter südlich an der Widsma-Mündung
nahmen schlesische Landwehrleute eine russische Vor-
stellung und brachten 1 Offizier, 88 Mann gefangen
ein.

An der Luder Front dauerte im Abschnitt von
Ristelin starker Artilleriekampf der Russen an; um
Mitternacht erfolgte ein Angriff, der vor unseren
Hindernissen im Feuer zusammenbrach.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Im Südteil der Waldkarpathen sind erneute
russisch-rumänische Angriffe gescheitert.

Vorstöße des Feindes an der Ostgrenze von
Siebenbürgen sind zurückgeschlagen worden.

Südlich von Predeal und in Richtung von
Campolung haben unsere Angriffe Fortschritte gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Die Verfolgung der geschlagenen Dobrudscha-
Armee wird fortgesetzt. Die Gegend von Harjova
ist von den verbündeten Truppen erreicht.

Mazedonische Front.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

3 große Einlegegeschweine

zu verkaufen. *) Wilt. Grimm, Michelbach.

Simmentaler Rind

Geldscheit, im November fallend, zu verkaufen.

*) Wilt. Jach, S. Ingenberg.

Weißkraut, Wirsing u. Rotkraut

zu verkaufen. *) Fritz Jach, Udingen



Am 13. Oktober fand im heißen Nahkampfe gegen den neuesten Feind in treuester Pflichterfüllung den schönen Tod fürs Vaterland

Leutnant der Reserve Hans Wittern,

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

In stolzer Trauer:

Elsbet Birkenauer als Braut.

Herbert Birkenauer.

Forstmeister Birkenauer und Frau.

Uisingen, den 26. Oktober 1916.

Man bittet dringend, von Condolenzbesuchen abzusehen!

Bekanntmachung.

Montag, den 30. Oktober d. J. vormittags 11 Uhr sollen in Wehrheim Ausgang nach Homburg v. d. H.

4 Fuder Weizen,

2 Fuder Hafer

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung zwangsweise versteigert werden.

Uisingen, den 26. Oktober 1916.

*) Zielinski, Kreisvollziehungsbeamter.

1 Waggon Äpfel zu kaufen sucht. Angeb.

Hedderheimer Kupferwerk & Süddeutsche Kabelwerke

Alt. Ges. Frankfurt a. M., Gr. Gallusstr. 16.

Rat und Auskunft in allen Rechtsfachen

erteilt, sowie Gesuche, Reklamationen fertigt an Ph. Beck, Uisingen, Erbsengasse

Nächster Markt in Uisingen.

Montag, 30. Oktober:

Kram-, Rindvieh-, Schaf- und Schweinemarkt.

(Rindviehmarkt in der Obergasse.)

Auf dem am 30. November stattfindenden Markt in Uisingen bringe ich

55 Schafe,

(darunter 35 erstklassige, trüchtige Mutterschafe, 9 Hammel- und 6 Mutterlämmer)

wegen Einberufung und Aufgabe der Schäferei zum Verkauf.

Chr. Hirschhäuser, Schäfer, Eschbach.

Kochherd

(3 Kochlöcher), zu verkaufen. Näheres im Kreisblatt-Verlag.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche:

Sonntag, den 29. Oktober 1916.

19. Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Dekan Bohris.

Lieder: Nr. 32, 1-2. Nr. 198, 1-4 und 7.

Nachmittags 1 Uhr: Kindergottesdienst.

Lieder: Nr. 428, 1-2. Nr. 393 und 394.

Nachmittags 2 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Lied: Nr. 251, 1-3 und 9.

Amtswoche: Herr Pfarrer Schneider.

Gottesdienst in der katholischen Kirche:

Sonntag, den 29. Oktober 1916.

Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 2 Uhr.

Hierzu das „Illustrierte Sonntagsblatt“ Nr. 43 und „Des Landmanns Wochenblatt“ Nr. 43

Für Herbst und Winter

empfehle

Kleider- und Blusenstoffe.
Damen- und Kindermäntel.
Herren- Burschen- und Knabenanzüge.
Bedeutende Auswahl in
Konfirmandenanzüge aus gutem
Kammgarn- und Cheviotstoffen.
Paletots, Ulster, Umhänge
für Herren- und Knaben.

Sweaters für Herrn und Knaben.
Summi- und Wollesten.
Hemden, Hautjacken, Unterhosen.
Brustschützer, Pulswärmer, Handschuhe.
Pelzstolas für Damen und Kinder.
Schürzen, Ruffkittel usw.
Taschentücher, Kapuzen, Mützen.

Betten, Möbel, Nähmaschinen

werden ohne Bezugsschein abgegeben.

Zwei auf Lager befindliche moderne, bessere Schlafzimmer, sowie ein Speisezimmer sind billig abgegeben.

— Ich bitte um geneigten Zuspruch. —

J. Lilienstein.

Monteure

für bessere Hausinstallation
für dauernd gesucht.

Elektrizitätswerk
Bad Homburg v. d. H.

2. Uebungs-Kompagnie Nr. Uisingen.

Sonntag, den 29. Oktober 1916, nachmittags 2 Uhr, Antreten auf dem Marktplatz (Neustadt) zur Felddienstübung. Trompeten und Schanzzeug sind mitzubringen.

Das Kommando

Bruchheilung.

Habenicht-Methode, Köln.

ohne Operation
ohne Berührung
ohne schmerzhaften Einspritzung auf natürlichem Wege

Special-Arzt Dr. med. Bäumges.

Haupt-Institut: Köln a. Rh. U. Sachsenhausen Nr. 16

Sprechst. Sonntag, Montag, Dienstag von 9-1 Uhr.

Ferner Specialbehandlung in:

Frankfurt a. M.

Scharnhorststr. 19

Jed. Donnerstag 9-1 Uhr.

Die Anwendung des Verfahrens ist sehr einfach und erfordert täglich kaum 1 Minute

Prospekt über Zweig-Institute, 300 Adressen Geheilte aus fast allen Gegenden sowie die aufklärende Schrift über die „Habenicht-Methode“ wird kostenlos zugesandt

Mainz

Bonifatiusstr. 2 1/10

Jed. Mittwoch 9-1 Uhr.

Würzburg

Klinikstrasse 12

Jed. Donnerstag 9-1 Uhr